

## Vortrag an den Ministerrat

### Arbeitsmarktlage im Monat Februar 2022

#### Aktuelle Arbeitsmarktlage

Mit Ende Februar 2022 sind 302.697 Personen beim AMS arbeitslos vorgemerkt, damit liegt die Arbeitslosigkeit um rund 31.300 unter dem Vorkrisenniveau von Februar 2020. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition liegt bei 7,3% (-3,3) und damit auch unter dem Niveau von Februar 2020 (8,1%).

Gegenüber dem Vorjahresmonat sinkt die Arbeitslosigkeit um -30,7% bzw. um -134.285. Hinzu kommen 74.164 Schulungsteilnehmende, dieser Wert hat sich mit +2.223 gegenüber dem Vorjahr erhöht. Insgesamt befinden sich Ende Februar 2022 376.861 Personen in AMS Vormerkung.

In der Betrachtung nach Branchen zeigen sich Ende Februar die größten Rückgänge im Tourismus (-59,2%). Dann folgen die Warenherstellung (-29,9%), der Handel (-28,3%), die Arbeitskräfteüberlassung (-25,2%), der Bau (-18,1%) und das Gesundheits- und Sozialwesen (-17,7%).

Die geplanten Teilnahmen an KUA „Phase 5“ Projekten liegen derzeit bei rund 187.100 Personen in rund 50.500 Projekten.

Ende Februar 2022 standen beim AMS 118.996 offene Stellen zur Verfügung. Das ist ein deutlicher Anstieg zum Vorjahresmonat (+53.552), aber auch ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorkrisenniveau von Februar 2020 (+43.592). Inklusive sofort verfügbarer Lehrstellen liegt die Zahl der offenen Stellen bei 128.327. Insgesamt konnten im Jahr 2022 bislang 115.110 Personen aus AMS-Vormerkung heraus wieder eine Arbeit aufnehmen.

Die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen ist gegenüber dem Vorjahr um -34.938 und gegenüber dem Höchststand im April 2021 um -42.787 auf 105.649 gesunken.

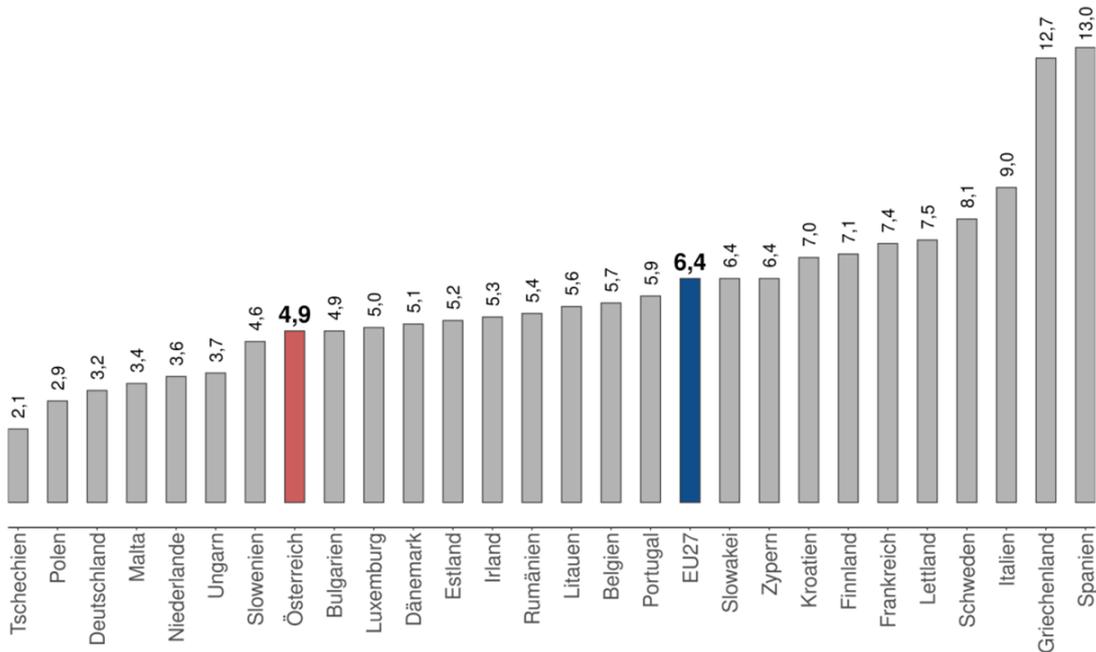
## Allgemeine Entwicklung

Mit rund 3.836.000 unselbständig Beschäftigten haben im Februar<sup>1</sup> um rund +172.000 (+4,7%) Personen mehr einen Arbeitsplatz am österreichischen Arbeitsmarkt als im Februar des Vorjahres. Die Zahl der unselbständig aktiv Beschäftigten<sup>1</sup> steigt im Vergleich zum Februar 2021 um +172.000 (+4,8%) und liegt bei rund 3.765.000.

Mit 302.697 vorgemerkten Arbeitslosen sind um -134.285 bzw. -30,7% weniger Personen auf Arbeitssuche als im Jahr zuvor. Inklusive der 74.164 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Schulungsangeboten verzeichnet das Arbeitsmarktservice 376.861 vorgemerkte Personen, der Wert liegt um -25,9% bzw. -132.062 vorgemerkte Personen unter dem Wert von Ende Februar 2021.

Mit einer Arbeitslosenquote laut EUROSTAT<sup>2</sup> von 4,9% (-2,0%-Punkte im Vgl. zum Dezember 2020) liegt Österreich im Dezember 2021 hinter Slowenien (4,6%) an achter Stelle innerhalb der Europäischen Union. Spitzenreiter sind Tschechien (2,1%), Polen (2,9%) und Deutschland (3,2%).

Abbildung 1: Gesamtarbeitslosenquote im europäischen Vergleich



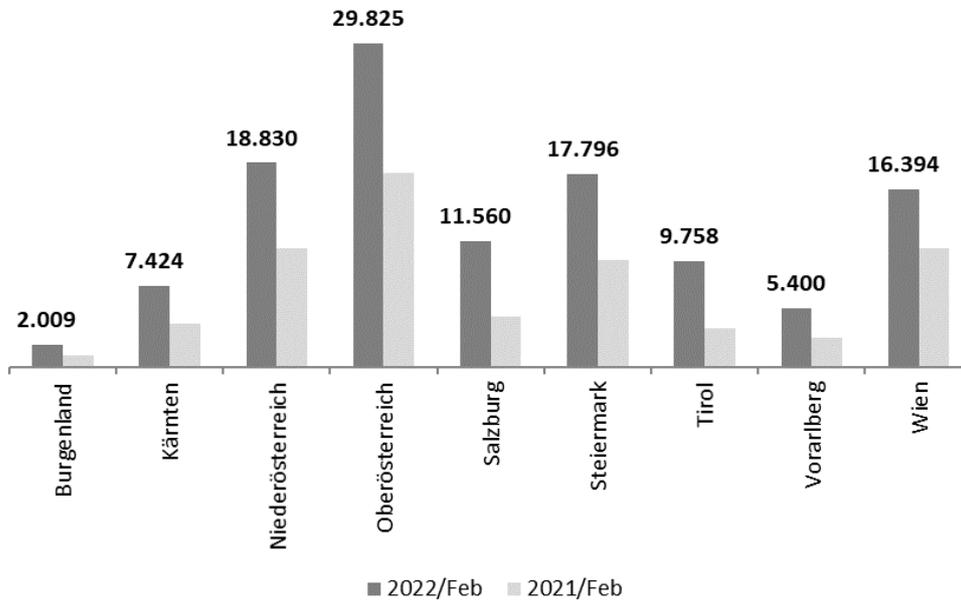
Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.03.2022

<sup>1</sup> Prognose BMA

<sup>2</sup> Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.03.2022

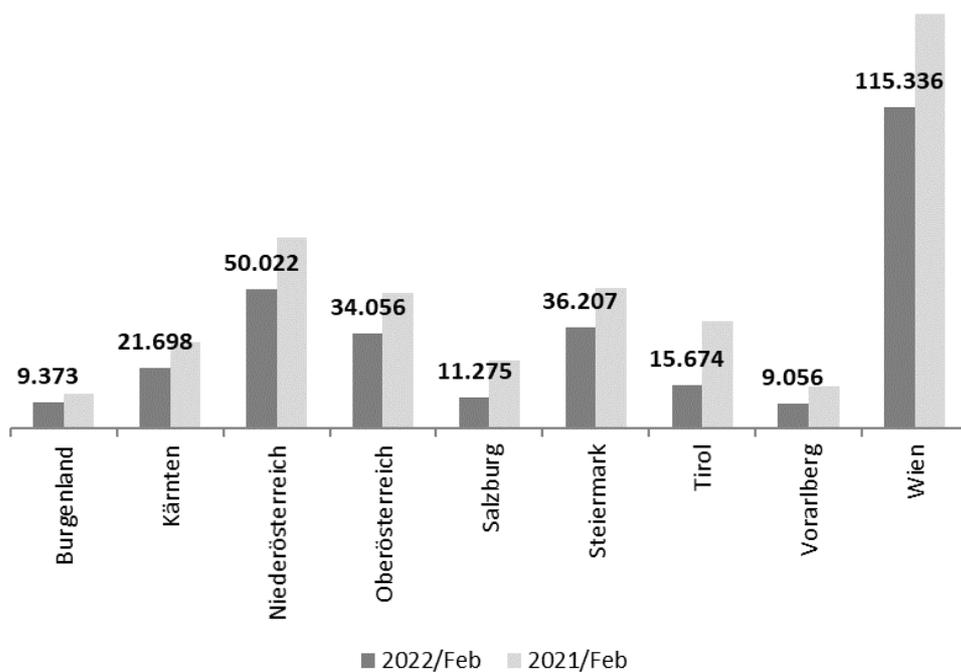
## Ungleichgewicht zwischen Arbeitskräftenachfrage und verfügbaren Arbeitskräften

Abbildung 2: Sofort verfügbare offene Stellen nach Bundesländern, Ende Februar 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Abbildung 3: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen nach Bundesländern, Ende Februar 2022



Quelle: AMS Data Warehouse

Betrachtet man die Stellenandrangsziffer – also das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen und AMS Schulungsteilnehmerinnen und -teilnehmern pro gemeldeter offener Stelle – so zeigt sich, dass ein regionales Ungleichgewicht zwischen der Arbeitskräftenachfrage und dem Arbeitskräfteangebot insbesondere in Wien, im Burgenland und in Kärnten zu verzeichnen ist. Hier liegt das Verhältnis von beim AMS als arbeitslos gemeldeten Personen (inkl. Schulungsteilnehmenden) und dem AMS gemeldeten offenen Stellen zum Teil deutlich über dem Durchschnitt von 1:3,2.

### **Offene Stellen**

Der Bestand der gemeldeten offenen Stellen ist im Bundesschnitt im Vergleich zum Vorjahr mit +81,8% (+53.552 auf 118.996) steigend. Dieser Trend zeigt sich in allen Bundesländern: Der Anstieg liegt in Tirol mit +174,3% bzw. +6.200 auf 9.758, in Salzburg mit +148,1% bzw. +6.901 auf 11.560, in Vorarlberg mit +103,2% bzw. +2.743 auf 5.400, im Burgenland mit +91,3% bzw. +959 auf 2.009 und in Kärnten mit +85,6% bzw. +3.424 auf 7.424 über dem Bundesdurchschnitt. In der Steiermark hat sich der Bestand mit +80,8% bzw. +7.955 auf 17.796, in Niederösterreich mit +72,4% bzw. +7.909 auf 18.830, in Oberösterreich mit +67,2% bzw. +11.982 auf 29.825 und in Wien mit +50,2% bzw. +5.479 auf 16.394 offene Stellen erhöht.

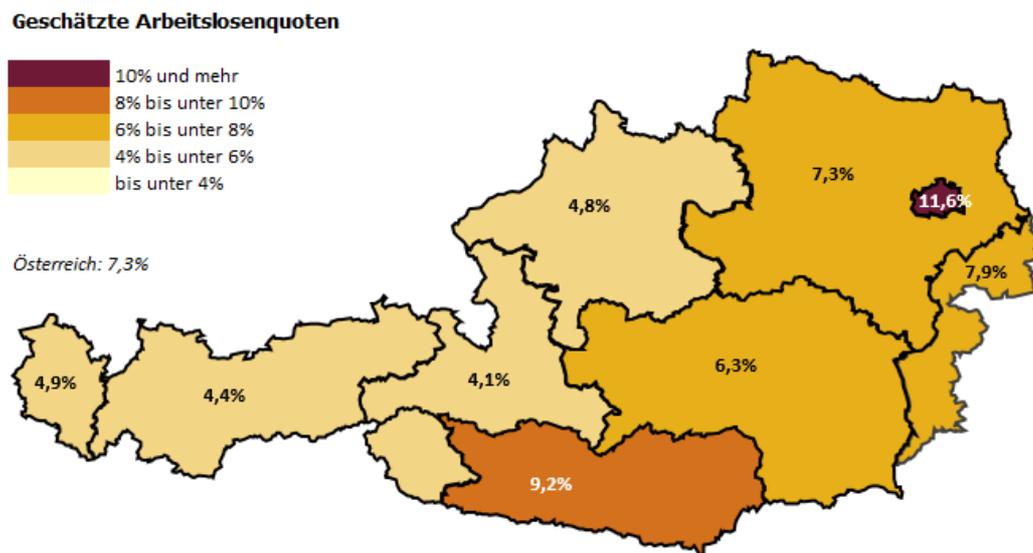
Zuwächse sind in allen wichtigen Branchen zu verzeichnen: In der Beherbergung und Gastronomie mit +11.004 (+577,0% auf 12.911) sowie der Warenproduktion mit +6.444 (+82,9% auf 14.216) liegt der Anstieg über dem Österreichschnitt. Im Handel mit +8.443 (+75,7% auf 19.603), in der Arbeitskräfteüberlassung mit +12.830 (+73,4% auf 30.310), im Gesundheits- und Sozialwesen mit +2.681 (+59,5% auf 7.186), in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit +1.346 (+42,0% auf 4.547) und im Bauwesen mit +1.838 (+25,3% auf 9.117) steigt die Zahl der offenen Stellen ebenfalls deutlich an.

## Entwicklung der Arbeitslosigkeit in den Bundesländern

In allen Bundesländern ist die Arbeitslosigkeit im Februar 2022 sinkend: Überdurchschnittliche Rückgänge verzeichnen Tirol mit -59,3% (-22.797 auf 15.674), Salzburg mit -53,5% (-12.947 auf 11.275) und Vorarlberg mit -40,2% (-6.094 auf 9.056). In Oberösterreich beträgt der Rückgang -29,7% (-14.378 auf 34.056), in Kärnten -29,6% (-9.144 auf 21.698), in der Steiermark -28,3% (-14.260 auf 36.207), in Niederösterreich -26,9% (-18.369 auf 50.022), im Burgenland -23,9% (-2.949 auf 9.373) und in Wien -22,4% (-33.347 auf 115.336).

Die (nationale) Arbeitslosenquote auf Registerdatenbasis liegt im Februar 2022 (noch auf Basis geschätzter Beschäftigungsdaten) zwischen 4,1% in Salzburg und 11,6% in Wien.

**Abbildung 4: Arbeitslosenquote<sup>3</sup> (nach nationaler Definition) nach Bundesländern, Ende Februar 2022**



<sup>3</sup> Prognose BMA.

### **Ausbildungsniveau: Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage**

Ein Ungleichgewicht zwischen Arbeitsangebot und Arbeitsnachfrage lässt sich beim Ausbildungsniveau erkennen. Während 41% aller offenen Stellen eine Lehrausbildung erfordern, weisen nur 32% der arbeitslosen Personen eine Lehrausbildung auf. Der Anteil an vorgemerkten, arbeitslosen Ausländerinnen und Ausländern beträgt in Summe rund 34%, von denen wiederum rund 62% lediglich eine Pflichtschulausbildung absolviert haben.

**Tabelle 1: Offene Stellen nach Ausbildungsanforderung und Bestand an Arbeitslosen nach Ausbildung, Ende Februar 2022**

	gemeldeten offenen Stellen	Arbeitslosen
Pflichtschule	41%	45%
Lehrausbildung	41%	32%
Mittlere Ausbildung	4%	5%
Höhere Ausbildung	9%	11%
Akademische Ausbildung	5%	7%

Quelle: AMS Data Warehouse

### **Verweildauer in Arbeitslosigkeit**

Die durchschnittliche Dauer der Arbeitssuche liegt Ende Februar 2022 bei 126 Tagen und damit unter dem Niveau des Vorjahres (-5,2% bzw. -7 Tage).

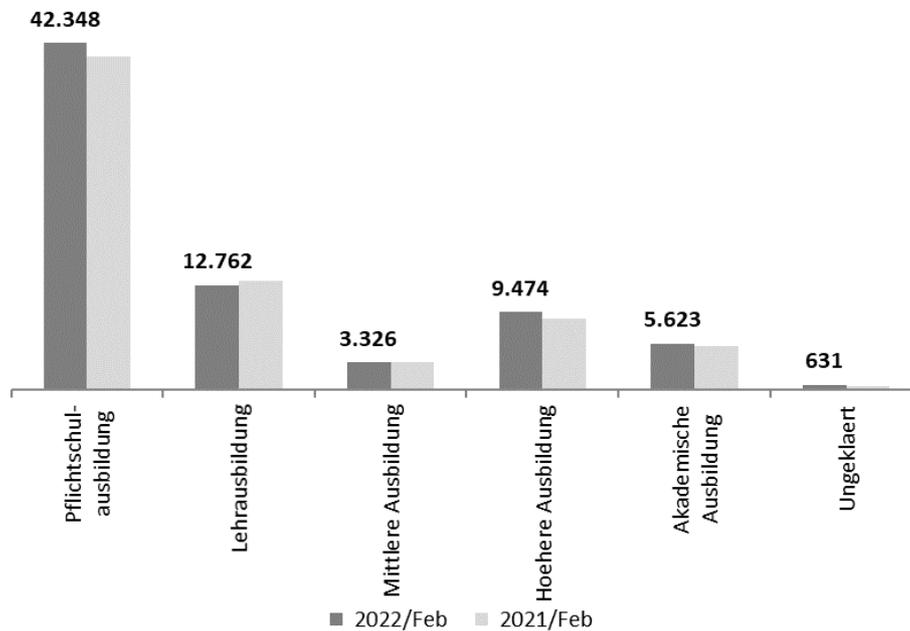
### **Langzeitbeschäftigungslose**

Die Zahl der langzeitbeschäftigungslosen Personen mit einer Geschäftsfalldauer von über einem Jahr ist im Februar 2022 gegenüber dem Vorjahr um -34.938 bzw. -24,9% auf 105.649 gesunken.

### **Schulungen des Arbeitsmarktservice**

Ende Februar 2022 besuchten 74.164 (+2.223 bzw. +3,1%) Personen Schulungsmaßnahmen des Arbeitsmarktservice.

**Abbildung 5: In einer AMS-Schulung befindliche Personen nach Ausbildung**



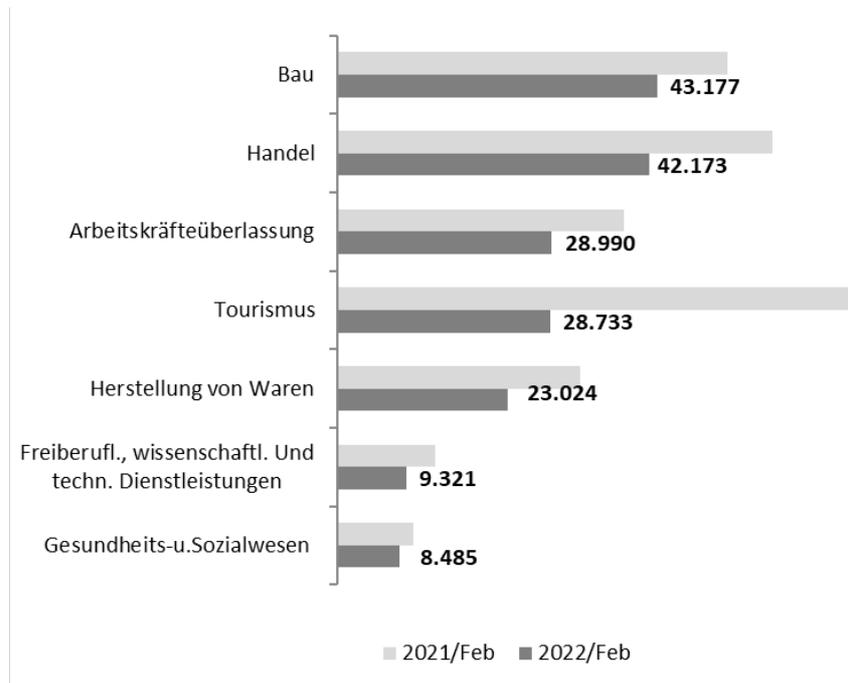
Quelle: AMS Data Warehouse

### Arbeitslose nach Branchen

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage nach wichtigen Branchen zeigt im Februar 2022 folgendes Bild: Die Arbeitslosigkeit ist im Tourismus mit -59,2% (-41.605) im Vorjahresvergleich überdurchschnittlich gesunken. Sinkende Arbeitslosenzahlen verzeichnen auch die Warenherstellung mit -29,9% (-9.798), die Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen mit -29,9% (-3.981), der Handel mit -28,3% (-16.649), die Arbeitskräfteüberlassung mit -25,2% (-9.747), der Bau mit -18,1% (-9.513) und das Gesundheits- und Sozialwesen<sup>4</sup> mit -17,7% (-1.824).

<sup>4</sup> Ohne sonstiges Sozialwesen ÖNACE 8899

**Abbildung 6: Beim AMS als arbeitslos gemeldete Personen in den wichtigsten Branchen**



Quelle: AMS Data Warehouse

### **Arbeitslose nach Ausbildungskategorien**

Der Bestand an arbeitslosen Personen sinkt in allen Ausbildungskategorien: Bei Personen mit akademischer Ausbildung um -27,1%, bei Personen mit höherer Ausbildung um -31,8%, bei Personen mit mittlerer Ausbildung um -34,1% und bei Personen mit Lehrausbildung um -32,8%. Die Zahl der vorgemerkten Personen ohne Berufsausbildung (maximal Pflichtschulabschluss) ist gegenüber dem Vorjahreswert um -56.076 bzw. -29,2% auf 135.882 gesunken. Personen ohne berufliche Ausbildung stellen rund 45% aller vorgemerkten Arbeitslosen.

## Zielgruppen

Tabelle 2: Bestand an Arbeitslosen und Schulungsteilnehmenden nach ausgewählten Personenkreisen

	2022/Feb	absolut	in %
<b>Arbeitslosigkeit (AL)</b>	<b>302.697</b>	<b>-134.285</b>	<b>-30,7%</b>
Frauen	122.356	-64.384	-34,5%
Männer	180.341	-69.901	-27,9%
Jugendliche (15-24)	26.803	-14.048	-34,4%
Ältere (50+)	104.315	-38.009	-26,7%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	198.464	-87.687	-30,6%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	104.233	-46.598	-30,9%
<b>Schulungsteilnahme (SC)</b>	<b>74.164</b>	<b>+2.223</b>	<b>+3,1%</b>
Frauen	39.049	+416	+1,1%
Männer	35.115	+1.807	+5,4%
Jugendliche (15-24)	27.433	-917	-3,2%
Ältere (50+)	7.887	+618	+8,5%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	38.655	-793	-2,0%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	35.509	+3.016	+9,3%
<b>Gesamt (AL+SC)</b>	<b>376.861</b>	<b>-132.062</b>	<b>-25,9%</b>
Frauen	161.405	-63.968	-28,4%
Männer	215.456	-68.094	-24,0%
Jugendliche (15-24)	54.236	-14.965	-21,6%
Ältere (50+)	112.202	-37.391	-25,0%
Menschen mit österr. Staatsbürgerschaft	237.119	-88.480	-27,2%
Menschen ohne österr. Staatsbürgerschaft	139.742	-43.582	-23,8%

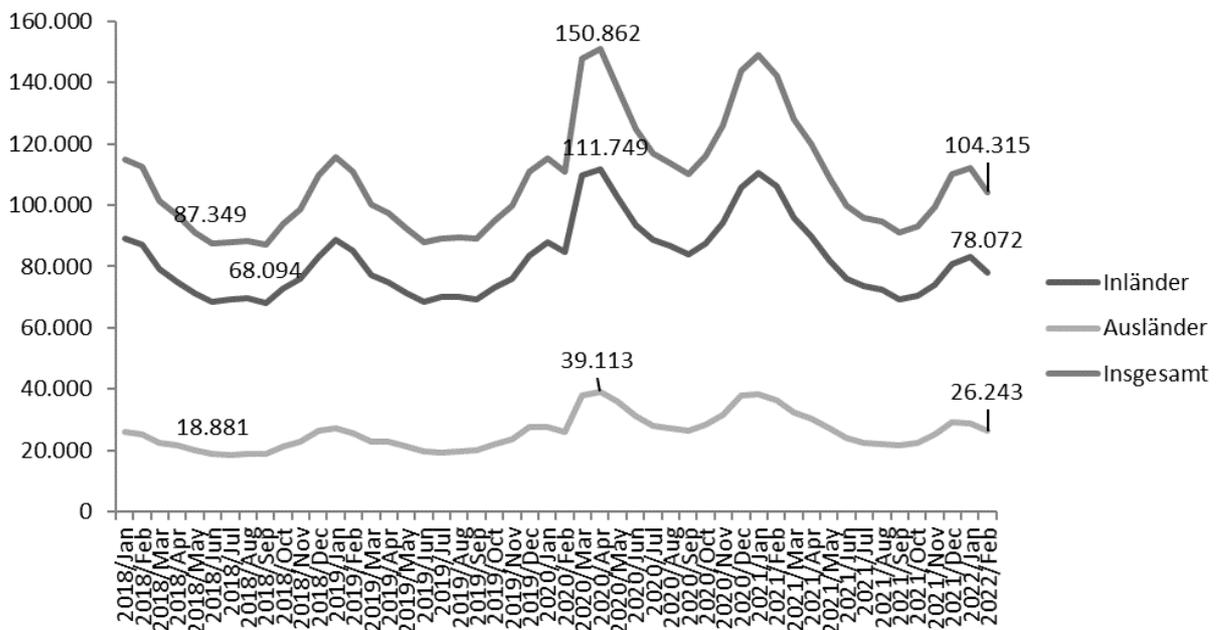
Quelle: AMS Data Warehouse

## Personen im Alter 50+

Das Arbeitskräfteangebot<sup>5</sup> steigt in der Altersgruppe über 50 Jahren (+1,0% bzw. rund +12.000) auch im Februar 2022 weiter an. Der Bestand an Beschäftigten<sup>6</sup> ist ebenfalls steigend (Februar 2022: +51.000 bzw. +4,8%).

Die Zahl der beim AMS als arbeitslos vorgemerkteten Personen ab 50 Jahren liegt im Februar 2022 bei 104.315 und ist im Vergleich zum Februar 2021 mit -38.009 bzw. -26,7%, rückläufig. Die Arbeitslosenquote Älterer<sup>7</sup> liegt mit 8,6% (-3,2) unter dem Niveau des Vorjahres, sinkt aber im Vergleich zur Gesamtbevölkerung unterdurchschnittlich.

**Abbildung 7: Beim AMS arbeitslos gemeldete Personen über 50 Jahren**



Quelle: AMS Data Warehouse

<sup>5</sup> Prognose BMA

<sup>6</sup> Prognose BMA

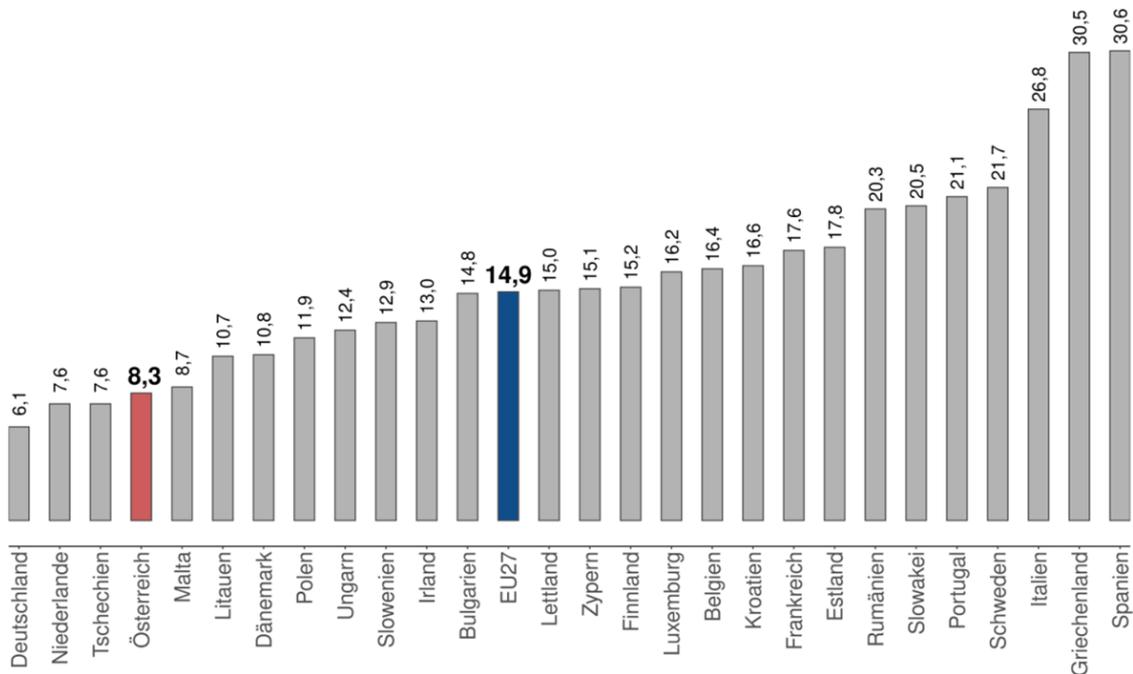
<sup>7</sup> Prognose BMA

### Jugendliche (15-24 Jahre)

Der Bestand an Arbeitslosen bis 24 Jahre sinkt Ende Februar 2022 gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich. Die Jugendarbeitslosigkeit liegt um -34,4% (-14.048 auf 26.803) unter dem Vorjahreswert. In der Altersgruppe der bis 19-Jährigen liegt die Zahl um -24,4% (-1.312 auf 4.072) unter dem Vorjahresniveau und in der Altersgruppe der 20- bis 24-Jährigen sinkt die Arbeitslosigkeit um -35,9% (-12.736 auf 22.731).

Die Jugendarbeitslosenquote liegt im Dezember 2021 laut EUROSTAT<sup>8</sup> bei 8,3% (-3,8%-Punkte im Vgl. zum Vorjahreswert). Österreich liegt hinter Tschechien und den Niederlanden (je 7,6%) an vierter Stelle innerhalb der EU. Spitzenreiter ist Deutschland (6,1%).

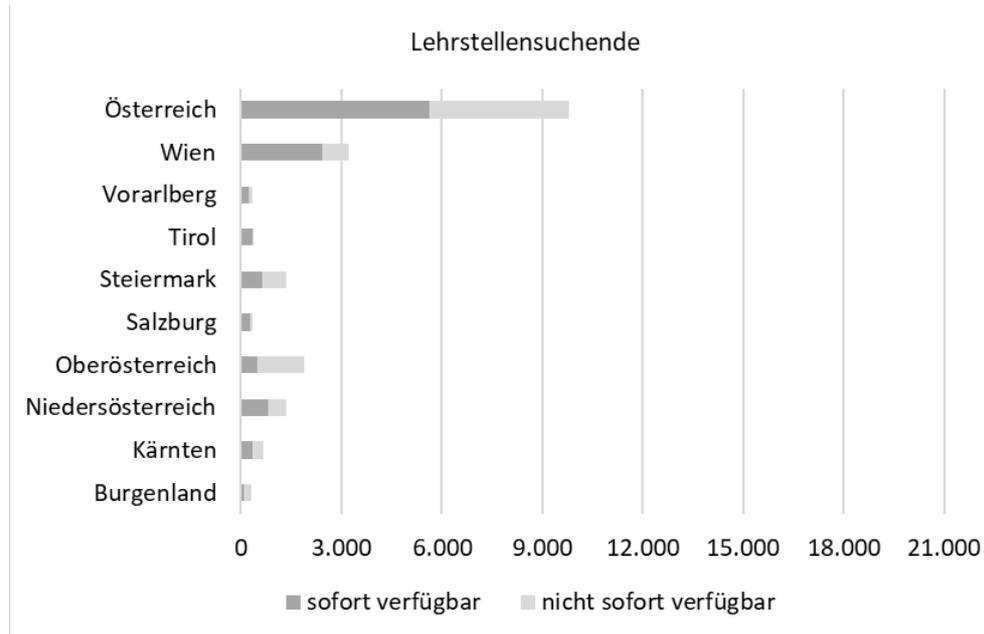
Abbildung 8: Arbeitslosenquote im europäischen Vergleich – Jugendliche



Quelle: Eurostat; letztverfügbare Daten, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.03.2022

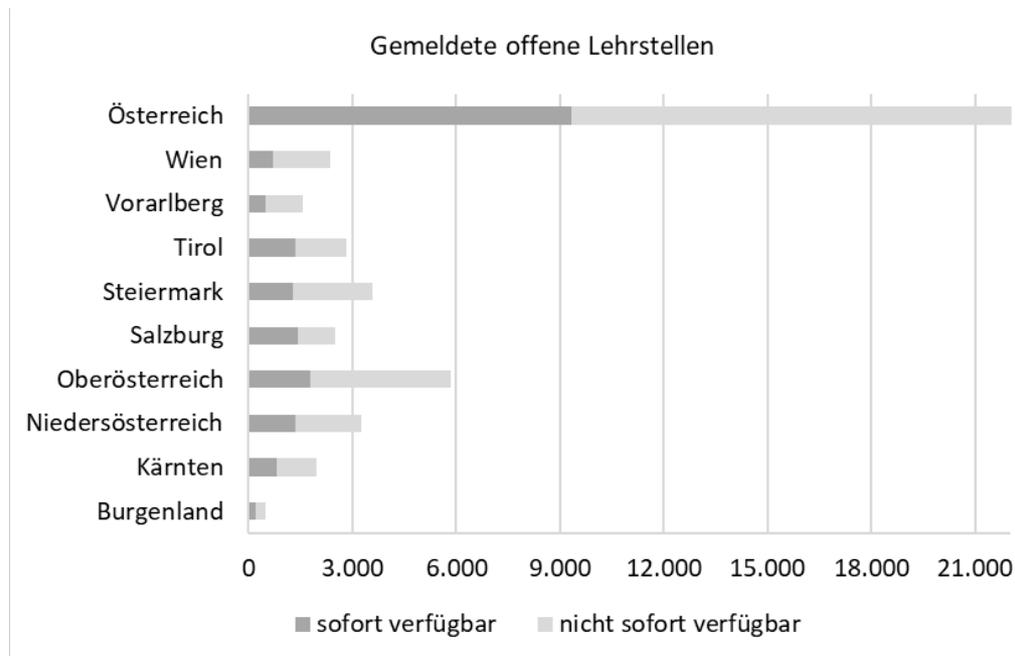
<sup>8</sup> Quelle: Eurostat; letztverfügbarer Wert, Österreich-Wert geschätzt, Abfrage vom 01.03.2022

**Abbildung 9: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende nach Bundesländern, Februar 2022**



Quelle: AMS Data Warehouse

**Abbildung 10: Sofort verfügbare und nicht sofort verfügbare gemeldete offene Lehrstellen nach Bundesländern, Februar 2022**



Quelle: AMS Data Warehouse

Im Februar 2022 liegt die Zahl der sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden ohne Einstellzusage mit 5.328 um -1.191 (-18,3%) unter dem Vorjahresniveau. Der Bestand an gemeldeten, sofort verfügbaren offenen Lehrstellen ist mit +4.059 bzw. +77,0% auf 9.331 gestiegen. Ende Februar 2022 ergibt sich (aus der Gegenüberstellung von sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden und sofort verfügbaren offenen Lehrstellen) ein Lehrstellenüberhang von 4.003.

Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr liegt Ende Jänner 2022 mit 29.730 in den Ausbildungsbetrieben um +6,8% über dem Vorjahreswert. Die Gesamtzahl aller Lehrlinge (betriebliche und überbetriebliche Lehrlinge) ist mit 106.797 (-0,5%) gegenüber dem Vorjahr gesunken.

### **Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft**

Ende Februar 2022 sind insgesamt 104.233 (-30,9% bzw. -46.598) Ausländerinnen und Ausländer – davon 16.424 (-22,0% bzw. -4.620) Asylberechtigte bzw. 3.157 (-12,7% bzw. -458) subsidiär Schutzberechtigte – beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkt.

Bis Ende Februar 2022 waren 41.658 Arbeitsaufnahmen von Menschen ohne österreichische Staatsbürgerschaft aus AMS-Betreuung zu verzeichnen (davon waren 4.622 Arbeitsaufnahmen von Asylberechtigten bzw. subsidiär Schutzberechtigten). Gegenüber dem Vergleichszeitraum im Vorjahr entspricht das einem Anstieg von +22,8% (bzw. einem Anstieg von +59,6% bei den Asylberechtigten und subsidiär Schutzberechtigten).

### **Kurzarbeit**

Aktuell sind beim Arbeitsmarktservice 50.472 Corona-Kurzarbeit „Phase 5“ Projekte registriert, davon sind 44.891 bereits genehmigt (Stand 28.02.2022). Diese Projekte sichern rund 187.100 Arbeitsplätze. Abrechnungsanträge im Ausmaß von insgesamt rund 9,4 Milliarden Euro wurden bereits ausgezahlt.

Spitzenreiter bei den genehmigten laufenden Kurzarbeitsprojekten ist Wien mit 11.078 Projekten, gefolgt von Niederösterreich mit 6.663 Projekten und Oberösterreich mit 6.385 Projekten. Die weitere Verteilung: Steiermark 6.154 Projekte, Tirol 4.274 Projekte, Salzburg 4.240 Projekte, Kärnten 2.860 Projekte, Vorarlberg 1.915 Projekte und Burgenland 1.322 Projekte.

Ich stelle daher den

**Antrag,**

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

1. März 2022

Univ.-Prof. Dr. Martin Kocher  
Bundesminister